TOP

Verwaltungsrat des Stadtbetriebs Bornheim -AöR-	20.09.2018

öffentlich

Vorlage Nr.	602/2018-SBB
Stand	23.08.2018

Betreff Quartalsbericht SBB zum 30.06.2018

Beschlussentwurf

Der Verwaltungsrat nimmt die Ausführungen des Vorstandes zustimmend zur Kenntnis.

Sachverhalt

Erläuterungen zum Erfolgsplan 1. Halbjahr 2018

Vorbemerkungen

Für das 1. Halbjahr 2018 weist die Gewinn- und Verlustrechnung des SBB ein positives Ergebnis in Höhe von 31,0 T€ aus. Geplant war ein Ergebnis von -301,9 T€. Die Ursachen für diese negative Plan-Ist-Abweichung zum 30.06.2018 von 270,9 T€ werden nachfolgend erläutert. Hierbei resultiert die Hauptabweichung aus fehlenden Umsatzerlösen (im Vergleich zum Plan -253,7 T€); insbesondere aus dem Stromverkauf an die Stadt Bornheim in Höhe von -298,5 T€.

Folgende Sparten zeigen eine positive Plan/Ist-Abweichung: Abwasser 198,2 T€, Friedhofswesen 14,3 T€, Service 9,3 T€ und Erneuerbare Energien mit 0,5 T€. Die übrigen Sparten weisen eine negative Plan/Ist-Abweichung aus.

Die Abweichungen in den einzelnen Erlös- und Kostenarten sind nachfolgend detailliert erläutert.

Betriebsertrag

Per Juni wurden Umsatzerlöse sowie sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 10.525,8 T€ erzielt, und liegen um 247,5 T€ (2,3 %) unter dem Plan (10.773,3 T€).

a) Stromlieferung an Stadt Bornheim:
Die Sparte Stromlieferung weist zum 30.06.2018 einen Fehlbetrag von 105,9 T€ aus. Der Stromeinkauf (419,1 T€) entspricht der tatsächlichen Einkaufsmenge. Diese liegt 192,5 T€ unter dem Plan (611,4 T€). Aus dem Stromverkauf wurden Erlöse i. H. v. 319,3 T€ erzielt (Plan 617,8 T €), woraus eine Plan-Ist-Abweichung von -298,5 T€ entsteht. Die deutlich geringeren Erlöse resultieren daraus, dass im 1. HJ. 2018 nicht nach IST sondern nach vereinbarten Abschlagshöhen abgerechnet wurde. Die Jahresabrechnung der tatsächlichen Verbrauchsmengen erfolgt zum 31.12.2018. Aufgrund der niedrigeren Einkaufsmenge im 1. HJ. 2018 muss damit gerechnet werden, dass die Verbrauchsmengen im Wirtschaftsjahr 2018 deutlich unter dem Planwert liegen können.

b) HFB
Im Bereich des HFB liegen die Erlöse aus Eintrittsgeldern inkl. Schulschwimmen mit 426,1 T€ um 46,1 T€ (9,8 %) unter dem Plan. Die Plan/Ist-Abweichung beinhaltet niedrigere Erlöse im Bereich der Benutzungsgebühren i. H. v. -31,1 T€ und beim Schulschwimmen in Höhe von -15,0 T€. Der Plan für die Erlöse aus Eintrittsgeldern HFB wurde gezwölftelt; die Erlöse fallen jedoch aperiodisch an. Die zu erwartenden höheren Einnahmen während der Freibadsaison (Ferienbeginn in NRW am 16.07.2018) sind im Be-

richtszeitraum nicht enthalten.

c) Friedhofswesen:
Die Friedhofserlöse liegen per Juni 2018 mit 142,5 T€ um 35,9 T€ unter Plan (178,4 T€); der Plan ist gezwölftelt, die Erlöse entstehen aperiodisch. Die Abweichung resultiert mit 42,2 T€ aus Friedhofsgebühren (inkl. Benutzungsgebühren z. B. für Trauerhallen).

d) Abwasserwerk:
Die Umsatzerlöse aus der Schmutzwasser- und Niederschlagswasserentsorgung entsprechen den monatlichen Abschlagszahlungen aufgrund der Jahresabrechnung 2017 sowie den unterjährigen Abrechnungen. Sie liegen 2,7 % (154,8 T€) über dem Plan (5.791,2 T€). Die Mehrerlöse resultieren aus höheren Einnahmen bei den Schmutzwassergebühren (92,2 T€) und höheren Erlösen an Niederschlags-wassergebühren (62,6 T€).

Erlöse aus Klärschlammgebühren wurden entsprechend der erwarteten Kosten mit 10,7 T€ geplant. Tatsächlich sind im Berichtszeitraum Aufwendungen i. H. v. 9,6 T€ entstanden, von welchen bis heute 3,5 T€ weiterberechnet wurden.

Die Erlöse aus weiterberechneten Maßnahmen (Grundstücksanschlüsse) liegen mit 93,8 T€ um 6,5 T€ unter dem Plan (100,3 T€). Diesen gegenüber stehen Kosten (Rubrik „bezogene Leistungen“) von 113,7 T€. Zum Berichtszeitpunkt sind die Weiterberechnungen noch nicht abgeschlossen.

Die anderen sonstigen Umsatzerlöse enthalten u.a. Erlöse aus weiter zu berechnende Reparaturmaßnahmen (Plan 16,1 T€). Es sind bislang Aufwendungen i. H. v. 56,4 T€ angefallen, aus denen Erlöse von 20,2 T€ verbucht sind. Die übrigen Maßnahmen werden nach deren Fertigstellung im 2. HJ. 2018 an die Kunden (u. a. Stadt Bornheim) weiterberechnet.

e) Erneuerbare Energien:
Die Erlöse für die Photovoltaikanlagen belaufen sich per Juni 2018 auf 29,7 T€ und überschreiten geringfügig den Plan von 29,4 T€.

f) Breitbandversorgung:
Die Erlöse entsprechen dem Plan (156,0 T€), welcher die vertraglich vereinbarten Bereitstellungs- und Nutzungsentgelte enthält; zuzüglich abgerechneter Einzelaufträge an die Stadt Bornheim (1,8 T€).

g) Baubetrieb:
Die Erlöse unterschreiten den Plan geringfügig um 4,4 T€.

h) Betriebsführung Wasserwerk:
Die Sparte Betriebsführung Wasserwerk zeigt um 7,5 T€ niedrigere Erlöse als geplant (632,3 T€). Das Ist zum 30.06.2018 zeigt ausschließlich die im 1. HJ. 2018 gebuchten Abschlagszahlungen auf die Betriebsführungspauschale und die Vergütung; die Abrechnung für 2018 erfolgt zum 31.12.2018.

i) Erstattung von Gemeinden:
Die Erstattung seitens der Stadt Bornheim an den SBB liegt per Juni 2018 mit 1.527,7 T€ um 12,5 T€ unter Plan (1.540,3 T€). Diese Abweichung wird insbesondere durch folgende Positionen verursacht:

- Die Erstattungen aus Verwaltungsvereinbarungen unterschreitet den Plan um 20,0 T€. Dies resultiert mit 11,1 T€ aus Planunterschreitungen in der Kulturförderung (-8,6 T€) und dem Beschwerdemanagement (-2,5 T€), welche nach Bedarf abgerechnet werden.

Für Dienstleistungen in der Unterhaltung von Straßenbeleuchtungseinrichtungen liegen die Erlöse um 3,9 T€ unter dem Plan.

- Aus nicht vorausgeplanten Einzelaufträgen der Stadt Bornheim konnte ein Erlös i. H. v. 7,5 T€ erzielt werden.

Betriebsaufwendungen

Der Betriebsaufwand des SBB liegt im 1. Halbjahr 2018 insgesamt um 68,7 T€ = 0,74 % über Plan (Plan = 9.225,1 T€, Ist = 9.293,7 T€).

Die wesentlichen Abweichungen sind nachfolgend kommentiert, es handelt sich im Einzelnen um folgende Positionen:

a) RHB-Stoffe / bezogene Waren:
Per Juni 2018 beträgt der Plan für bezogene RHB-Stoffe und bezogene Waren 1.167,1 T€, die Aufwendungen belaufen sich auf 1.052,4 T€, das sind um 114,7 T€ niedrigere Kosten als geplant. Hier sind insbesondere zu nennen:

- Der Aufwand für Strom ist 217,9 T€ niedriger als geplant. Dies resultiert im Wesentlichen daraus, dass die Kosten für den Stromeinkauf (IST) für die Stadt Bornheim um 207,3 T€ niedriger sind als der Plan (611,6 T€). Der Plan beruht auf der konzernweit abgestimmten Wirtschaftsplanung.

  In der Sparte Abwasser zeigt sich eine positive Plan-Ist-Abweichung i. H. v. 9,0 T€. Bei den Kosten handelt es sich überwiegend um Abschlagszahlungen entsprechend der Jahresrechnung/Jahresverbräuche für 2017.

- Mehrkosten zeigen sich bei der Unterhaltung des Infrastrukturvermögens/ Straßenunterhaltung i. H. v. 56,9 T€. Dieser Mehraufwand beim Material kann durch niedrigeren Aufwand bei den bezogenen Leistungen für die Straßenunterhaltung (-63,0 T€) kompensiert werden.

b) Bezogene Leistungen:
Der Plan für bezogene Leistungen beläuft sich per Juni 2018 auf insgesamt 3.384,9 T€, verbucht wurden Kosten in Höhe von 3.634,5 T€; somit handelt es sich um eine Planüberschreitung von 249,5 T€ (7,4%).

- Die wesentliche Abweichung resultiert aus der Sparte Baubetrieb. Hier zeigt sich eine Plan-Ist-Abweichung i. H. v. 268,0 T€. Für den Winterdienst sind 123,5 T€ Mehrkosten angefallen als geplant (Plan = 60,0 T€). Für die Unterhaltung der öffentlichen Grünanlagen ist Mehraufwand von 93,3 T€ entstanden und für Spielplatzkontrollen 23,9 T€; seit 2018 sind für Spielplätze zusätzlich wöchentliche visuelle Kontrollen durchgeführt worden. Der Aufwand für öffentliche Grünanlagen betrifft mit 87,2 T€ Fremdleistungen für Baumkontrolle bzw. für Baumpflegearbeiten zur Erhaltung der Verkehrssicherheit in städtischen Anlagen und auf Friedhöfen. Diese Maßnahmen kann der SBB nicht mit eigenem Personal durchführen, da hierfür spezielle Klettertechniken oder spezielle Geräte erforderlich sind.

- In der Sparte Abwasser sind für weiterberechnete Maßnahmen (Grundstücksanschlüsse und Reparaturen) 170,1 T€ angefallen. Hieraus ergibt sich eine Abweichung zum Plan (108,8 T€) in Höhe von 61,3 T€ (siehe auch korrespondierende Erlösposition aus weiterberechneten Maßnahmen).

  Insgesamt zeigt die Sparte Abwasser bei den bezogenen Leistungen eine positive Plan/Ist-Abweichung von 1,9 % (50,4 T€). Hierin enthalten sind u. a. Umlagezahlung an

den Erftverband sowie die Unterhaltungsaufwendungen der Abwasseranlagen. Die Kosten für die Unterhaltung der Anlagen liegen 27,1 T€ unter Plan (85,0 T€); diese Abweichung beinhaltet u. a. -16,8 T€ bei den Regenüberläufe/Überlaufbecken, -7,4 T€ für Regenrückhaltebecken, und -3,3 T€ für Versickerungsbecken.

Der Aufwand für Ingenieurleistungen zur Planung von Kanalsanierungsmaßnahmen ist mit 10,3 T€ deutlich geringer (-27,2 T€) als geplant (37,5 T€). Für Kanalreparaturen sind im 1. HJ. 2018 um 21,5 T€ geringere Kosten gegenüber dem Plan (30,0 T€) entstanden.

Der Aufwand für die Kanalreinigung (IST 63,6 T€) liegt 1,8 % (1,2 T€) über dem Plan. Für die Reinigung der Straßenabläufe sind mit 53,7 T€ um 11,2 T€ höhere Kosten gegenüber der Planung von 42,5 T€ angefallen. Die Weiterberechnung an die Stadt Bornheim erfolgt jährlich zum 31.12. Der Unterhaltungsaufwand der Straßenentwässerungseinrichtungen / Kanäle beträgt 0,3 T € (Plan 7,5 T€).

Eine positive Plan-/Ist-Abweichung i. H. v. 30,0 T€ ergibt sich dadurch, dass im 1. Halbjahr 2018 keine Kosten für Kanaldichtheitsprüfungen entstanden sind. Die Kanaldichtheitsprüfungen beinhalten die Überprüfung des Kanalnetzes (ohne Hausanschlüsse) im Wasserschutzgebiet und die Prüfung der Hausanschlüsse von Betriebsgebäuden.

Die Kosten für Klärschlammbeseitigung entsprechen nahezu dem Plan von 10,0 T€ (siehe auch korrespondierende Erlösposition Klärschlammgebühren).

- Im HFB ist eine Plan/Ist-Abweichung in Höhe von -10,9 T€ zu verzeichnen. Im Wesentlichen resultiert dies aus Mehrkosten für die Wartung der Gebäudetechnik (+20,1 T€). Für die Wartung der Hubböden sind im 1. HJ. 2018 10,6 T€ angefallen. Der Plan ist gezwölftelt, die Kosten sind aperiodisch angefallen.

- Die Sparte Friedhöfe zeigt bei den bezogenen Leistungen eine positive Plan-Ist-Abweichung von 11,6 T€. Dies resultiert vorrangig aus den Bestattungsleistungen, welche um 9,1 T€ unter dem Plan liegen.

c) Personalaufwand:
Der Personalaufwand liegt per Juni 2019 um 2,5 % (= 59,5 T€) unter Plan. Bei der Erstellung des Wirtschaftsplanes 2018 wurde mit einer Personalkostenerhöhung von 1,5% kalkuliert; tatsächlich liegt der Tarifabschluss jedoch bei +3,19 % ab dem 01.03.2018; hieraus resultiert für das Jahr 2018 eine Personalkostenerhöhung von rd. 2,7 %. Die Tariferhöhung wird voraussichtlich mit der Gehaltsabrechnung für 09/2018 nachgezahlt. Eine entsprechende Rückstellung wurde in die Kosten gebucht.

d) Abschreibungen:
Die Kosten für Abschreibungen liegen im Berichtszeitraum insgesamt 41,9 T€ unter dem Plan (1,9 Mio. €).

e) Sonstige betriebliche Aufwendungen:
Per II. Quartal 2018 beläuft sich der Plan für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen insgesamt auf 310,5 T€, dieser Ansatz wurde mit 345,8 T€ um 35,3 T€ (11,4 %) überschritten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind u. a. Kosten für Beratung, Unterhaltung der Datenverarbeitungseinrichtungen, Aus- und Fortbildung, Versicherungen und Telefon enthalten.

Durch Schadensfälle sind Mehrkosten von 15,3 T€ entstanden. Erlöse aus Kostenerstattungen (Schadenersatz von Versicherungen etc.) konnten i. H. v. 11,2 T€ erzielt werden.

Im Berichtszeitraum liegen die Aufwendungen für Kleinanschaffungen 8,4 T€ über dem Plan (3,0 T€). Es wurden u.a. 6,2 T€ für die Anschaffung von Bauzäunen für die Straßenunterhaltung aufgewendet.

Die Kosten für Versicherungsbeiträge liegen 4,5 T€ unter dem Plan (68,5 T€), welche vorrangig aus der KFZ-Versicherung resultiert. Angefallen sind Aufwendungen für folgende Versicherungsarten: Maschinenversicherung, Gebäudeversicherungen der Anlagen sowie KFZ-Versicherungen. Hinzu kommen die Kosten für eine Unfallversicherung der Beschäftigten.

f) Zinsen und ähnliche Aufwendungen:
Der Zinsaufwand an Kreditinstitute liegt um 45,2 T€ unter dem Plan (1,2 Mio. T€). Dies resultiert aus geringeren Zinszahlungen für die Sparte Abwasser. Für 2018 war die Darlehensaufnahme von 5,5 Mio. € einkalkuliert, im Berichtszeitraum wurde ab Februar ein Darlehen i. H. v. 4,9 Mio. € aufgenommen. Außerdem konnten im 1. HJ 2018 alle Zahlungen aus dem Kassenbestand getätigt werden. Die kalkulierten Zinsen für Kassenkredite sind nicht angefallen.

g) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag:
Im Berichtszeitraum sind keine Kosten entstanden.

h) Sonstige Steuern:
Bei den sonstigen Steuern handelt es sich in voller Höhe um KFZ-Steuern. Hier gibt es eine minimale Abweichung (-0,01 T€).

Fazit / Aussichten für das Gesamtjahr 2018:

In der Gesamtbetrachtung der Kosten aller Sparten kann davon ausgegangen werden, dass das voraussichtlichen Jahresergebnisses 2018 nahezu erreicht werden kann. Die Abweichung aufgrund der fehlenden Erlöse aus dem Stromverkauf an die Stadt Bornheim sollte sich nach Abrechnung der tatsächlichen Verbrauchsmengen zum 31.12.2018 annähernd ergebnisneutral zeigen (Erlöse ./. Kosten). Die Mehrkosten in der Sparte Baubetrieb (Winterdienst, Grünflächenunterhaltung) können nicht verringert werden; sie werden das Ergebnis 2018 voraussichtlich entsprechend verschlechtern.

Anlagen zum Sachverhalt

Plan-Ist Vergleich SBB gesamt per Juni 2018